



Region Hannover

Region Hannover, Postfach 147, 30001 Hannover

An die

Städte und Gemeinden
in der Region Hannover

Jobcenter Region Hannover

(Landeshauptstadt Hannover hinsichtlich AsylbLG
nachrichtlich)

Der Regionspräsident

Team/Fachbereich 50.11
Dienstgebäude Hildesheimer Str. 20
Ansprechpartner Markus Witzke
Zeichen 50.11 BuT
Telefon (0511) 6 16 – 2277 0
Telefax (0511) 6 16 – 1123916
E-Mail
Markus.Witzke@region-hannover.de
Internet www.hannover.de

Hannover, 21.04.2011

Rundschreiben Nr. 14/2011 Fachbereich Soziales

Durchführung des SGB II, des SGB XII und entsprechende Anwendung für Berechtigte nach § 2 Abs. 1 AsylbLG und Durchführung der Aufgaben nach § 6b BKGG

Betr.: Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch und § 6 b Bundeskindergeldgesetz

hier: Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets

Bezug: Rdschr. Nr. 45/2010 FB Soziales vom 01.12.2010, Rdschr. Nr. 52/2010 FB Soziales vom 17.12.2010, Rdschr. Nr. 12/2011 FB Soziales vom 28.03.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

neben den bereits publizierten Zuständigkeitsregelungen für die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in den Rechtskreisen SGB II und SGB XII steht bisher noch eine landesgesetzliche Regelung für den Personenkreis der Leistungsberechtigten nach § 6b BKGG (Wohngeld und Kinderzuschlagsberechtigte) aus.

Im Vorgriff auf diese im Juni zu erwartende gesetzliche Regelung hat das Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration mit Runderlass vom 12.04.2011 ab sofort die Landkreise und die kreisfreien Städte sowie die Region Hannover als Träger der Leistungen nach § 6b und zuständige Behörden i.S.d. § 13 Abs. 4 BKGG bestimmt. Sie nehmen die mit der Trägerschaft verbundenen Aufgaben im eigenen Wirkungskreis wahr. Sie können zur Durchführung der mit der Trägerschaft verbundenen Aufgaben durch öffentlichrechtlichen Vertrag ihnen angehörende Gemeinden und Samtgemeinden heranziehen. Die herangezogene kommunale Gebietskörperschaft entscheidet im Namen des kommunalen Trägers.

Die Region Hannover beabsichtigt, wie im Vorfeld bereits kommuniziert, die Städte und Gemeinden zur Aufgabenerfüllung für den Personenkreis nach § 6b BKGG heranzuziehen. Allerdings sind hier noch Verhandlungen zu führen, so dass eine verbindliche Regelung über die Aufgabenwahrnehmung noch aussteht.

Ich bitte die Anträge an der Stelle, an der sie eingehen, entgegen zu nehmen, zu sammeln und nach abschließender Klärung auf meinen Hinweis der für die Entscheidung zuständigen Stelle zuzuleiten.

Sprechzeiten

Mo. u. Fr. 9 bis 12 Uhr
Mi. u. Do. 9 bis 15.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Station Aegidientorplatz

Bus 100, 120, 200
Stadtbahn 1, 2, 4, 5, 6, 8,
10, 11, 17

Schlägerstraße 1, 2, 8

Bankverbindungen

Sparkasse Hannover
18 465 (BLZ 250 501 80)

Postbank Hannover
1259-306 (BLZ 250 100 30)

Regeln zur elektronischen Kommunikation:
www.hannover.de/region-hannover-vps

Im Folgenden erhalten Sie Hinweise zur Bearbeitung der Anträge auf Bildungs- und Teilhabeleistungen nach den §§ 34 und 34a SGB XII und §§ 28, 29 SGB II. Da sich noch einige Detailfragen in Abstimmung mit dem Land befinden, handelt es sich zunächst um vorläufige Hinweise, die sich ggf. noch ändern, bzw. erweitern können.

Träger der Leistung ist gemäß §§ 3, 97 SGB XII und § 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 1 SGB II die Region Hannover. Die Leistungen selbst werden im Rahmen der bestehenden Heranziehungssatzung von den Städten und Gemeinden für den Rechtskreis des SGB XII und von der Gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Region Hannover im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenwahrnehmung gemäß § 44 b Abs. 1 Satz 2 SGB II erbracht.

Folgende Leistungen können im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets erbracht werden:

- Leistungen für Schulausflüge und Ausflüge von Kindertageseinrichtungen (§ 34 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, Satz 2 SGB XII, § 28 Abs. 2 Satz 1 Nr.1, Satz 2 SGB II),
- Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten und mehrtägige Fahrten von Kindertageseinrichtungen (§ 34 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, Satz 2 SGB XII, § 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, Satz 2 SGB II),
- Leistungen für den persönlichen Schulbedarf (§ 34 Abs. 3 SGB XII, § 28 Abs. 3 SGB II),
- Leistungen für Schülerbeförderung (§ 34 Abs. 4 SGB XII, § 28 Abs. 4 SGB II),
- Leistungen für Lernförderung (§ 34 Abs. 5 SGB XII, § 28 Abs. 5 SGB II),
- Leistungen für gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in Schulen, Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen (§ 34 Abs. 6 SGB XII, § 28 Abs. 6 SGB II),
- Leistungen für soziale und kulturelle Teilhabe (§ 34 Abs. 7 SGB XII, § 28 Abs. 7 SGB II).

Eine erste Darstellung der gesetzlichen Neuregelungen erfolgte mit Rundschreiben 12/2011.

Im Folgenden wird das vorläufige Verfahren zur Leistungsbewilligung näher dargestellt.

Übersicht:

BuT- Leistung	Art der Leistungserbringung	Abwicklung
Eintägige Ausflüge in Schulen/ Kindertageseinrichtungen und mehrtägige Ausflüge von Kindertageseinrichtungen, <i>siehe unter 1.</i>	<u>Direktzahlung</u> an den Leistungsanbieter*	Bewilligung und Zahlbarmachung über bestehende Leistungssoftware
Mehrtägige Klassenfahrten, <i>siehe unter 1.</i>	<u>Direktzahlung</u> an den Leistungsanbieter*	Bewilligung und Zahlbarmachung über bestehende Leistungssoftware
persönlicher Schulbedarf, <i>siehe unter 2.</i>	<u>Automatische Geldleistung</u> an den Leistungsberechtigten	Bewilligung und Zahlbarmachung über bestehende Leistungssoftware

Schülerbeförderung, <i>siehe unter 3.</i>	<u>Geldleistung</u> an den Leistungsberechtigten	Bewilligung und Zahlungsbarmachung über bestehende Leistungssoftware
Lernförderung, <i>siehe unter 4.</i>	Ausgabe eines <u>Gutscheines</u> an den Leistungsberechtigten*	Bewilligung aus Akte; Abrechnung zentral bei der Region Hannover
gemeinschaftliche Mittagsverpflegung, <i>siehe unter 5.</i>	Ausgabe eines <u>Gutscheines</u> an den Leistungsberechtigten*	Bewilligung aus Akte; Abrechnung zentral bei der Region Hannover
soziale und kulturelle Teilhabe, <i>siehe unter 6.</i>	Ausgabe eines <u>Gutscheines</u> an den Leistungsberechtigten*	Bewilligung aus Akte; Abrechnung zentral bei der Region Hannover

* Hinweis: Nach den Übergangsregelungen der §§ 131 SGB XII, 77 SGB II können die Leistungen bei Vorlage entsprechender Nachweise für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 31. März 2011 im Wege der Kostenerstattung auch an den Leistungsberechtigten selbst gezahlt werden. Die nachfolgenden Regelungen zur rückwirkenden Leistungsgewährung sind daher zu beachten.

1. Eintägige Schulausflüge und Ausflüge von Kindertageseinrichtungen (§ 34 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, Satz 2 SGB XII, § 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Satz 2 SGB II) und mehrtägige Klassenfahrten und mehrtägige Fahrten von Kindertageseinrichtungen (§ 34 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 SGB XII, § 28 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 SGB II)

1.1 Voraussetzungen der Leistungen:

- Der/ die Leistungsberechtigte ist Schülerin oder Schüler an
 - einer allgemeinbildenden Schule (entsprechend in einem Schulkindergarten),
 - einer berufsbildenden Schule und bezieht keine Ausbildungsvergütung oder
 - einer staatlich anerkannten Privatschuleoder besucht eine Kindertageseinrichtung wie
 - Kinderkrippen,
 - Kindergärten,
 - Kinderhort oder
 - Kinderspielkreise

- Nur für den Rechtskreis SGB II: das 25. Lebensjahr der Schülerin oder des Schülers ist nicht vollendet (im SGB XII ist keine entsprechende Altersgrenze vorgesehen).

1.2 Umfang des Anspruches:

Es werden die tatsächlichen Aufwendungen übernommen. Aufwendungen im Sinne der Vorschrift sind laut Gesetzesbegründung nur solche, die unmittelbar von der Schule oder Kindertageseinrichtung veranlasst wurden. Nicht erfasst sind Taschengelder und zusätzliche Ausgaben während der Ausflüge oder der Fahrten außerhalb des vorgesehenen Programmes.

1.3 Vorläufiges Verfahren:

Antragstellung:

Die Gewährung der Leistungen ist antragsabhängig. Der Antrag kann auch formlos gestellt werden. Ergänzend werden die folgenden Unterlagen benötigt:

- eine Bescheinigung oder Rechnung der Schule oder Kindertageseinrichtung über Höhe der Kosten und Kontoverbindung des Leistungsanbieters (z.B. der Schule oder Kindertageseinrichtung, der Lehrkraft, der Erzieherin oder des Erziehers).

Bewilligung:

Die geltend gemachten Kosten werden in tatsächlicher Höhe per Geldleistung an den Leistungsanbieter erbracht.

Bitte beachten: Mit einem Antrag können, sofern die Schule oder die Kindertageseinrichtung dies entsprechend vorplant und dokumentiert, alle Ausflüge bis zum Ende des aktuellen Bewilligungsabschnitts beantragt werden.

1.4 Rückwirkende Leistungsgewährung:

Bitte beachten: Betreffen die Leistungen für Schulausflüge, Ausflüge von Kindertageseinrichtungen, mehrtägige Klassenfahrten und Fahrten von Kindertageseinrichtungen den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 31. März 2011, gilt eine Antragstellung bis zum 30. April 2011 rückwirkend als zum 1. Januar 2011 vorgenommen (§ 131 Abs. 2 SGB XII, § 77 Abs. 8 SGB II) und können abweichend von § 34 a Abs. 2 Satz 1 SGB XII und § 29 Abs. 1 Satz 1 SGB II auf Nachweis Leistungen entweder direkt an den Anbieter oder an den Leistungsberechtigten erbracht werden soweit dieser bereits Aufwendungen hierdurch hatte. Die letztgenannte Regelung gilt nicht für mehrtägige Klassenfahrten, da diese seit längerem bereits im Leistungsrecht enthalten sind und entsprechende Leistungen beantragt werden konnten.

1.5 Abrechnungsverfahren:

Die Leistungen werden durch die jeweilige Leistungssoftware (z.B. OK Sozius, PROSOZ) ausgezahlt. Die notwendigen Daten für die Statistik der Region Hannover, werden für OK Sozius- Nutzer direkt aus der Software abgefragt. Für die Statistik werden Angaben darüber benötigt, wie viele Leistungsberechtigte welche Leistungen erhalten haben und wie hoch die Aufwendungen jeweils waren.

2. Leistungen für den persönlichen Schulbedarf (§ 34 Abs. 3 SGB XII, § 28 Abs. 3 SGB II)

2.1 Voraussetzungen der Leistungen:

- Der oder die Leistungsberechtigte ist Schülerin oder Schüler an
 - einer allgemeinbildenden Schule,
 - einer berufsbildenden Schule und bezieht keine Ausbildungsvergütung oder
 - einer staatlich anerkannten Privatschule
- Nur für den Rechtskreis SGB II:
- Der Schüler oder die Schülerin besucht die Schule zum Stichtag 01.August. bzw. 01.Februar. (unabhängig vom tatsächlichen – ferienbedingten – Unterrichtsbeginn).

- das 25. Lebensjahr der Schülerin oder des Schülers ist nicht vollendet (im SGB XII ist keine entsprechende Altergrenze vorgesehen).

2.2 Umfang des Anspruches:

In den Rechtskreisen SGB XII und SGB II werden für die Leistungsberechtigten antragsunabhängig zwei Pauschalen im Verlaufe des Schuljahres ausgezahlt.

Im Rechtskreis SGB XII wird für den Monat in dem erste Schultag des Schuljahres liegt ein Betrag von 70 € und in dem Monat in dem der erste Schultag des zweiten Schulhalbjahres liegt ein Betrag von 30 € gezahlt. Im SGB II wird zum 1. August eines jeden Jahres eine Leistung von 70 € und zum 1. Februar eines jeden Jahres wird eine Leistung in Höhe von 30 € gezahlt.

2.3 Vorläufiges Verfahren:

Antragstellung:

Die Leistung ist in den Rechtskreisen SGB XII und SGB II antragsunabhängig.

Entscheidung:

Es erfolgt eine automatische Auszahlung über das Leistungsprogramm per Geldleistung an den Leistungsberechtigten, sofern er sich an den Stichtagen im laufenden Bezug befindet. Die Leistungsgewährung erfolgt im kommenden Schuljahr in den Rechtskreisen SGB XII (dort erstmals nach § 131 Abs. 1 SGB XII) und SGB II (wie bisher) zum 1. August 2011 und zum 1. Februar 2012. In den weiteren Schuljahren bestimmt sich der Stichtag der Leistungsgewährung nach den unter 2.2. beschriebenen Daten.

2.4 Rückwirkende Leistungsgewährung:

Eine rückwirkende Leistungsgewährung ist im Gesetz nicht vorgesehen.

2.5 Abrechnungsverfahren:

Die Leistungen werden durch die jeweilige Leistungssoftware (z.B. OK Sozios, PROSOZ) ausgezahlt. Die notwendigen Daten für die Statistik der Region Hannover, werden für OK Sozios-Nutzer direkt aus der Software abgefragt.

Für die Statistik werden Angaben darüber benötigt, wie viele Leistungsberechtigte welche Leistungen erhalten haben und wie hoch die Aufwendungen jeweils waren.

3. Leistungen für die Schülerbeförderung (§ 34 Abs. 4 SGB XII, § 28 Abs. 4 SGB II)

3.1 Voraussetzungen der Leistungen:

- Der oder die Leistungsberechtigte ist Schülerin oder Schüler an
 - einer allgemeinbildenden Schule,
 - einer berufsbildenden Schule und bezieht keine Ausbildungsvergütung oder
 - einer staatlich anerkannten Privatschule
- Der oder die Leistungsberechtigte besucht die nächstgelegene Schule des gewählten Bildungsganges. Es wird davon ausgegangen, dass die besuchte Schule die nächstgelegene Schule des gewählten Bildungsganges ist, soweit sie sich im Gebiet der Region Hannover befindet. Befindet sich die Schule nicht im Gebiet der Region Hannover, so werden höchst-

tens die Kosten anerkannt, die für den Besuch der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsganges in der Region Hannover anzuerkennen wären.

- Nur für den Rechtskreis SGB II: das 25. Lebensjahr der Schülerin oder des Schülers ist nicht vollendet (im SGB XII ist keine entsprechende Altergrenze vorgesehen).
- Die Kosten der Schülerbeförderung werden von Dritten nicht übernommen. In Niedersachsen werden grundsätzlich für folgende Schülerinnen und Schüler die Kosten bereits im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen des Niedersächsischen Schulgesetzes zur Schülerbeförderung getragen:
 - 1. bis 10. Schuljahrgang an allgemeinbildenden Schulen,
 - 11. und 12. Schuljahrgang bei Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung,
 - Schüler in Berufseinstiegsschulen,
 - die erste Klasse an Berufsfachschulen, soweit die Schüler diese ohne Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) besuchen.

Soweit die Schülerin oder der Schüler einer der genannten Schulen besucht, werden die Fahrtkosten bereits anderweitig getragen.

- Kein Anspruch besteht, wenn dem Schüler oder der Schülerin zuzumuten ist, den Weg zur Schule zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Nach den Bestimmungen in der Region Hannover im Rahmen der Schülerbeförderung besteht erst ab einer Entfernung von 2 km zwischen Wohnort und Schuleingang die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Leistungen der Schülerbeförderung.
- Nur für den Rechtskreis SGB II: das 25. Lebensjahr der Schülerin oder des Schülers ist nicht vollendet (im SGB XII ist keine entsprechende Altergrenze vorgesehen).

3.2 Umfang des Anspruches:

Es werden die notwendigen tatsächlichen Aufwendungen per Geldleistung an den Leistungsberechtigten übernommen. Insofern ist der Leistungsberechtigte auf die günstigste Variante zu verweisen. Dies ist für Schülerinnen und Schüler bis einschließlich 22 Jahren die „SparCard Schüler“ und ab 23 Jahren die „GVH-MobilCard Ausbildung“ für die jeweils benötigten Tarifzonen. Der Abzug eines Eigenanteils in Höhe des Anteils für Verkehrsdienstleistungen der jeweiligen Regelleistung erfolgt nicht.

3.3 vorläufiges Verfahren

1. Antragstellung:

Die Gewährung der Leistungen ist antragsabhängig. Der Antrag kann auch formlos gestellt werden. Als Nachweis ist die jeweilige Fahrkarte und eine Bescheinigung über die besuchte Schule vorzulegen.

2. Entscheidung über den Antrag:

Soweit die genannten Voraussetzungen vorliegen, werden die Leistungen per Geldleistung bewilligt.

Bewilligungszeitraum: Der Bewilligungszeitraum der Kosten für die Schülerbeförderung wird an die Dauer des regulären Bewilligungszeitraumes der Sozialleistung, längstens jedoch an das Ende des Schuljahres gekoppelt.

3.4 Rückwirkende Leistungsgewährung:

Die nachgewiesenen tatsächlichen Aufwendungen für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 31. März 2011 werden an den Leistungsberechtigten erstattet, wenn der Antrag bis zum 30. April 2011 gestellt wird (§ 131 Abs. 2 SGB XII, § 77 Abs. 8 SGB II).

3.5 Abrechnungsverfahren:

Die Leistungen werden durch die jeweilige Leistungssoftware (z.B. OK Sozios, PROSOZ) ausgezahlt. Die notwendigen Daten für die Statistik der Region Hannover, werden für OK Sozios- Nutzer direkt aus der Software abgefragt.

Für die Statistik werden Angaben darüber benötigt, wie viele Leistungsberechtigte welche Leistungen erhalten haben und wie hoch die Aufwendungen jeweils waren.

4. Leistungen für Lernförderung (§ 34 Abs. 5 SGB XII, § 28 Abs. 5 SGB II)

4.1 Voraussetzungen der Leistungen für Lernförderung:

- Der oder die Leistungsberechtigte ist Schülerin oder Schüler an
 - einer allgemeinbildenden Schule,
 - einer berufsbildenden Schule und bezieht keine Ausbildungsvergütung oder
 - einer staatlich anerkannten Privatschule.
- Es besteht ein Lerndefizit das durch Nachhilfe behoben werden kann.
- Das Erreichen der wesentlichen Lernziele der Klassenstufe ist gefährdet. Das wesentliche Lernziel ist regelmäßig die Versetzung in die nächst höhere Klasse.
- Es gibt keine ausreichende schulische Förderung zur Behebung des Lerndefizites.

4.2 Umfang des Anspruches:

Es werden die tatsächlichen Aufwendungen übernommen, soweit diese angemessen sind (zur Angemessenheit siehe unter 4.3).

4.3 Vorläufiges Verfahren:

1. Antragstellung:

Die Gewährung der Leistungen ist antragsabhängig. Der Antrag selbst kann auch formlos gestellt werden.

Ergänzend werden zur Prüfung des Tatbestandes die folgenden Daten/ Unterlagen benötigt:

- Nachweis des Lernförderbedarfes durch:
 - *Grundsätzlich:* Bestätigung der Schule auf einem Formblatt (s. Anlage)
 - *Ausnahme:* Vorlage geeigneter Nachweise: Kann eine schriftliche Bescheinigung der Schule erweislich nicht beigebracht werden, ist der Förderbedarf anhand der Halbjahreszeugnisse, „blauer Brief“ oder anderweitiger Glaubhaftmachung darzulegen.

Nicht erforderlich ist die Vorlage eines konkreten Angebotes eines Leistungsanbieters. Der Leistungsberechtigte kann frei wählen, welcher Leistungsanbieter in Anspruch genommen wird. So kann auf kostenpflichtige schulische Angebote, Angebote der Volkshochschulen und entsprechenden Bildungseinrichtungen, gemeinnützige Einrichtungen und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege, gewerbliche Anbieter oder die Hilfe von Einzelpersonen (z.B. ältere Schülerinnen und Schüler oder Studierende) zurückgegriffen werden. Auf Nachfrage können die genannten Institutionen in der dem Rundschreiben 12/2011 beigelegten Liste als Beispiel genannt werden. Die Liste ist nicht abschließend.

2. Entscheidung über den Antrag:

Soweit die leistungsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, werden die Leistungen per Gutschein bewilligt.

Der Umfang der Leistung richtet sich nach der konkret benötigten von der Schule bescheinigten Lernförderung. Als grundsätzlich angemessen wird ein Betrag von maximal 20 € pro Unterrichtsstunde bei Einzelunterricht und von maximal 10 € pro Unterrichtsstunde und Schülerin oder Schüler bei Gruppenangeboten angesehen.

Bewilligungszeitraum: Der Bewilligungszeitraum der Kosten für die Lernförderung ist abhängig vom Einzelfall. Ergibt sich der Zeitraum der Förderung aus der Schulbescheinigung, ist dieser Zeitraum zugrunde zu legen, längstens jedoch bis zum Ende des laufenden Bewilligungszeitraumes der jeweiligen Sozialleistung.

3. Schritt: Ausgabe eines Gutscheins an den Kunden:

An den Leistungsberechtigten wird ein Gutschein (wird zur Verfügung gestellt) ausgehändigt. Der Gutschein enthält die folgenden Angaben:

- Angabe des Personenkreises
- Kostenübernahmeerklärung,
- Unterrichtsfach der Lernförderung,
- Förderungsumfang in Stunden und Förderungszeitraum,
- maximale Höhe der zu übernehmenden Gesamtkosten, d.h. angemessene Kosten pro Stunden multipliziert mit dem Förderungsumfang in Stunden,
- Hinweis auf Einreichen des Gutscheins beim Leistungsanbieter,
- Hinweis auf Abrechnung des Leistungsanbieters mit der Region.

Bitte beachten: Die Ausgabe des Gutscheins ist in der Akte zu dokumentieren!

4.4 Rückwirkende Leistungsgewährung:

Die nachgewiesenen tatsächlichen Aufwendungen für eine schulische Angebote ergänzende angemessene Lernförderung für den Zeitraum vom 01.Januar 2011 bis zum 31.März 2011 werden erstattet, wenn der Antrag bis zum 30.April 2011 (§ 131 Abs. 2 SGB XII, § 77 Abs. 8 SGB II) gestellt wurde.

Abweichend von der Erbringung der Leistung als Gutschein werden Leistungen vom 01.Januar 2011 bis zum 31.März 2011, sofern diese noch nicht bezahlt sind, als Direktzahlung an den Leistungsanbieter erbracht, andernfalls durch Geldleistung an die leistungsberechtigte Person (§ 131 Abs. 3 SGB XII, § 77 Abs. 9 SGB II). In diesen Fällen erfolgt eine Direktanweisung aus dem jeweiligen Leistungssystem.

4.5 Abrechnungsverfahren:

Die Leistungen werden durch Ausgabe eines Gutscheins erbracht.

Der oder die Leistungsberechtigte reicht den Gutschein beim Leistungsanbieter ein. Der Leistungsanbieter rechnet sodann unter Einreichung des Gutscheins und einer Rechnung direkt mit der Region Hannover, Team 50.11, ab. Eine Auszahlung seitens der ausstellenden Stelle erfolgt nicht.

Für die notwendige Statistik der Region Hannover, ist es zwingend erforderlich auf dem Gutschein den entsprechenden Personenkreis für den die Leistung bewilligt wird, anzugeben.

5. Leistungen für gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in Schulen, Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege (§ 34 Abs. 6 SGB XII; § 28 Abs. 6 SGB II)

5.1 Voraussetzungen der Leistungen:

- Der oder die Leistungsberechtigte ist Schülerin oder Schüler an
 - einer allgemeinbildenden Schule (entsprechend in einem Schulkindergarten),
 - einer berufsbildenden Schule und bezieht keine Ausbildungsvergütung oder
 - einer staatlich anerkannten Privatschule

oder besucht eine Kindertageseinrichtung wie

 - Kinderkrippen,
 - Kindergärten,

- Kinderspielkreisen,
- Kinderhort,
- oder befindet sich in einer Ganztagsbetreuung durch eine zugelassene Tagesmütter oder einen Tagesvater (nur, falls keine Kostenerstattung für das Mittagessen über die Jugendhilfe erfolgt).
- Die Schülerin, der Schüler oder das Kind nimmt an der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung teil.
- Nur für das schulische Mittagessen gilt einschränkend, dass es auch in schulischer Verantwortung angeboten werden muss. Dies ist regelmäßig dann der Fall, wenn eine eigene Kantine betrieben wird, der Kantinenbetrieb an einen Pächter vergeben wurde oder die Schule mit einem Gastronom einen Vertrag über die Bereitstellung der Mittagsverpflegung geschlossen hat.
- Das Mittagessen wird gemeinschaftlich ausgegeben und eingenommen, eine Verpflegung an Kiosks o.ä. gehört nicht dazu. Bei der Kindertagespflege entfällt dieses dieses Tatbestandsmerkmals.
- Nur für den Rechtskreis SGB II: das 25. Lebensjahr der Schülerin oder des Schülers ist nicht vollendet (im SGB XII ist keine entsprechende Altergrenze vorgesehen).

5.2 Umfang des Anspruches:

Es werden die tatsächlichen Aufwendungen übernommen, gemindert durch den in der Regelleistung enthaltenen Betrag. Dieser beläuft sich auf 1 € pro Schultag (§ 9 Gesetz zur Ermittlung der Regelbedarfe). Im Bereich der Region Hannover wird aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung ein monatlicher pauschaler Betrag von 16 € als Eigenanteil angenommen. Um diesen Betrag sind die tatsächlichen Aufwendungen für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung zu mindern.

5.3 Vorläufiges Verfahren:

1. Antragstellung:

Die Gewährung der Leistungen ist antragsabhängig. Der Antrag kann auch formlos gestellt werden.

Ergänzend werden von der Schule, der Kindertageseinrichtung oder der Kindertagespflegeperson die folgenden Daten bzw. Unterlagen benötigt:

- Name und Adresse des Leistungsanbieters,
- Nachweis des Angebotes einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung sowie die Teilnahme,
- bei Schulen: Nachweis der Mittagsverpflegung in schulischer Verantwortung.

2. Entscheidung über den Antrag:

Soweit die genannten Voraussetzungen vorliegen, werden die Leistungen durch eine Kostenübernahmeerklärung ohne Angabe einer bestimmten Summe bewilligt. Dies hat den Hintergrund, dass ein hoher Anteil der Mittagsverpflegung durch Caterer erbracht wird, die Mahlzeiten zu unterschiedlichen Preisen anbieten, so dass die tatsächlichen Aufwendungen erst am Ende eines Abrechnungszeitraumes feststehen.

Bewilligungszeitraum: Der Bewilligungszeitraum der Kosten für die Mittagsverpflegung ist abhängig vom Einzelfall, längstens jedoch bis zum Ende des laufenden Bewilligungszeitraumes der jeweiligen Sozialleistung.

Bei Folgeanträgen auf die jeweilige Sozialleistung sollte bei Antragstellung sichergestellt werden, dass ggf. diese Leistung des Bildungs- und Teilhabepakets gleich mit beantragt wird, da die Nachweise in der Regel bereits vorliegen.

3. Schritt: Ausgabe eines Gutscheins:

An den Leistungsberechtigten wird eine Kostenübernahmeerklärung ausgehändigt, diese enthält die folgenden Angaben:

- Personenkreis
- Hinweis, wo das Mittagessen eingenommen wird (Schule, Kindertageseinrichtung, Tagespflegestelle oder Hort)
- Kostenübernahmeerklärung,
- Bewilligungszeitraum,
- Name und Adresse der Schule, der Kindertageseinrichtung, der Kindertagespflegestelle,
- Hinweis auf zu tragenden Eigenanteil,
- Hinweis auf Einreichen des Gutscheins beim Leistungsanbieter,
- Hinweis auf Abrechnung des Leistungsanbieters mit der Region.

Bitte beachten: Die Ausgabe des Gutscheins ist in der Akte zu dokumentieren.

5.4 Rückwirkende Leistungsgewährung:

Für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. März 2011 werden in Abweichung zum Gutscheilverfahren die entstehenden Mehraufwendungen mit monatlich 26 Euro berücksichtigt (§131 Abs. 4 S. 1 SGB XII, § 77 Abs. 8, 11 SGB II), wenn der Antrag durch den Leistungsberechtigten bis zum 30. April 2011 gestellt wurde und er ihm entstandene Kosten nachweisen kann. Dieser Betrag wird durch Geldleistung erbracht (§131 Abs. 4 S. 4 SGB XII, § 77 Abs. 11 SGB II).

5.5 Abrechnungsverfahren:

Die Leistungen werden durch eine Kostenübernahmeerklärung (Gutschein) erbracht. Der oder die Leistungsberechtigte reicht den Gutschein beim Leistungsanbieter ein. Der Leistungsanbieter muss hier zwei Rechnungsvorgänge durchführen. Zunächst rechnet er mit dem Leistungsberechtigten direkt den Eigenanteil ab (in der Regel wie bisher per Einzugsermächtigung). Darüber hinaus rechnet er unter Einreichung des Gutscheins und einer Rechnung, aus der der Abzug des Eigenanteils hervorgeht direkt mit der Region Hannover, Team 50.11, ab. Eine Auszahlung seitens der Gutschein ausstellenden Stelle erfolgt nicht. Sollte der Gutschein über einen längeren Zeitraum gültig sein, muß der Anbieter bei monatlicher Abrechnung jeden (Folge-)Monat eine Kopie des Gutscheins seiner Rechnung beifügen.

Für die notwendige Statistik der Region Hannover, ist es zwingend erforderlich, auf dem Gutschein den entsprechenden Personenkreis, für den die Leistung bewilligt wird, anzugeben. Darüber hinaus ist zur Trennung der Finanzkreisläufe wichtig, anzugeben, wo das Mittagessen eingenommen wird.

Pauschale Abrechnungen zwischen zentralen Rechnungsstellen der Städte und Gemeinden und der Abrechnungsstelle der Region Hannover können vereinbart werden. In diesem Fall wird um Kontaktaufnahme gebeten.

6. Leistungen für soziale und kulturelle Teilhabe (§ 34 Abs. 7 SGB XII, § 28 Abs. 7 SGB II)

6.1 Voraussetzungen der Leistungen:

- Der und die Leistungsberechtigte hat das 18. Lebensjahres noch nicht vollendet.
- Es liegt ein Bedarf für Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben vor, z.B. für:
 - Mitgliedsbeiträge für den Bereich

- Sport (z.B. Fußball-, Turn-, Schützenverein),
 - Spiel (z.B. Schach),
 - Kultur (z.B. Heimat-, Chor-, Musik-, Theaterverein, Pfadfinder),
 - Geselligkeit (z.B. Jugendfreiwilligenfeuerwehr, Karnevalsverein).
- Unterricht in künstlerischen Fächern (z.B. Musik-, Gesangs-, Schauspiel- oder Kunstunterricht),
 - vergleichbare angeleitete Aktivitäten der kulturellen Bildung (z.B. Besuch und Besichtigung von Museen, Sternwarte, Zoo, Kirchen/ Klöster, Burgen/ Schlösser/ Denkmäler, Stadtführungen als Kurs oder unter Führung einer fachkundigen Person),
 - Teilnahme an Freizeiten (z.B. Zeltlager, Jugendfahrten).

Nicht unter den Tatbestand fallen Veranstaltungen zur Unterhaltung (Kino, Theaterbesuch, Ausflüge in Freizeitparks) sowie Mitgliedsbeiträge für politische Parteien.

6.2 Umfang des Anspruches:

Es werden die Aufwendungen in Höhe von bis zu 10 € monatlich, übernommen. Hierbei ist zu beachten:

- Bewilligungszeitraum: Die Bewilligung erfolgt bei laufenden Aufwendungen (z.B. bei Mitgliedsbeiträgen) für die Dauer des jeweiligen Bewilligungszeitraumes.
- Vorauszahlungen: Diese sind möglich, insbesondere wenn Jahresbeiträge bereits zu Anfang des Jahres fällig werden.
- Möglichkeit der Summierung: Der Anspruch auf 10 € monatlich kann summiert werden. Werden daher für eine Teilhabeleistung höhere Kosten fällig, können die monatlichen Beträge entsprechend zusammengezogen werden. Zum Beispiel kann eine Freizeit zur Jahresmitte mit Kosten von 60 € aus den sechs Monatsbeträgen für die Monate Januar bis Juni bewilligt werden.

6.3 Vorläufiges Verfahren:

1. Antragstellung:

Die Gewährung der Leistungen ist antragsabhängig. Der Antrag kann auch formlos gestellt werden. Ergänzend werden die folgenden Daten oder Unterlagen benötigt:

- Name und Adresse des Leistungsanbieters (z.B. Verein, Musikschule, etc.)
- Nachweis über Art und Umfang der Leistung (z.B. Mitgliedsbeitrag für Volleyballverein für einen bestimmten Zeitraum oder Freizeit der Jugendfeuerwehr für einen bestimmten Zeitraum)

2. Entscheidung über den Antrag:

Soweit die genannten Voraussetzungen vorliegen, werden die Leistungen per Gutschein bewilligt. Es können auch mehrere Teilhabeleistungen bewilligt werden, sofern sie das Gesamtbudget nicht übersteigen.

Bewilligungszeitraum: Der Bewilligungszeitraum ist abhängig vom Einzelfall, längstens jedoch bis zum Ende des laufenden Bewilligungszeitraumes der jeweiligen Sozialleistung.

Bei Folgeanträgen auf die jeweilige Sozialleistung sollte bei Antragstellung sichergestellt werden, dass ggf. diese Leistung des Bildungs- und Teilhabepakets gleich mit beantragt wird, da die Nachweise in der Regel bereits vorliegen.

3. Ausgabe eines Gutscheins:

An den Leistungsberechtigten wird ein Gutschein (wird zur Verfügung gestellt) ausgehändigt. Der Gutschein enthält die folgenden Angaben:

- Personenkreis
- Kostenübernahmeerklärung,

- Name und Adresse des Leistungsanbieters,
- Bewilligungszeitraum,
- Höhe der zu übernehmenden Kosten,
- Hinweis auf Einreichen des Gutscheins beim Leistungsanbieter,
- Hinweis auf Abrechnung des Leistungsanbieters mit der Region.

Bitte beachten: Die Ausgabe des Gutscheins ist in der Akte zu dokumentieren.

6.4 Rückwirkende Leistungsgewährung:

Für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. März 2011 werden die Leistungen in Höhe von monatlich 10 Euro berücksichtigt und als Geldleistung erbracht (§ 131 Abs. 3, 4 SGB XII, § 77 Abs. 11 SGB II). Der Antrag für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 31. März 2011 ist auch hier bis spätestens zum 30. April 2011 zu stellen (§131 Abs. 2 SGB XII, § 77 Abs. 8 SGB II).

6.5 Abrechnungsverfahren:

Die Leistungen werden durch einen Gutschein erbracht.

Der oder die Leistungsberechtigte reicht den Gutschein beim Leistungsanbieter ein. Der Leistungsanbieter rechnet unter Einreichung des Gutscheins und einer Rechnung, direkt mit der Region Hannover, Team 50.11, ab. Eine Auszahlung seitens der Gutschein ausstellenden Stelle erfolgt nicht. Sollte der Gutschein über einen längeren Zeitraum gültig sein und monatliche Beträge bewilligt werden, wird bei Einreichung des Gutscheins die Gesamtsumme überwiesen.

Für die notwendige Statistik der Region Hannover, ist es zwingend erforderlich auf dem Gutschein den entsprechenden Personenkreis für den die Leistung bewilligt wird anzugeben.

Ich bitte Sie, auch Ihre Schul- und Jugendämter mit der Bitte um Information der Betroffenen Einrichtungen (KITA, Schule) hinsichtlich der neuen Leistungen und deren Abwicklung zu informieren.

Hinweise zur haushaltstechnischen Umsetzung des BuT bei den Kommunen:

Einrichtung von Sachkonten

Für die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) im Haushalt, zur Abrechnung der Aufwendungen mit der Region Hannover und zur Datenauswertung bitte ich um Einrichtung nachfolgend genannter Sachkonten im Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Produkt 3111 Hilfe zum Lebensunterhalt

Erträge / Einzahlungen

- Erstattung von der Region BuT
- Rückzahlung gewährter Hilfen BuT

Aufwendungen / Auszahlungen jeweils für Leistungen außerhalb von Einrichtungen (Kontenunterart 4331 bzw. 7331) und innerhalb von Einrichtungen (Kontenunterart 4332 bzw. 7332) zu buchen:

- Ausflüge Kitas und Schulen BuT
- Mehrtägige Fahrten Kitas und Schulen BuT
- Schulbedarfspaket BuT
- Schülerbeförderung BuT

Produkt 3131 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Erträge / Einzahlungen

- Erstattung von der Region BuT
- Rückzahlung gewährter Hilfen BuT

Aufwendungen / Auszahlungen sind aus der Kontenunterart 4339 bzw. 7339 „Sonstige soziale Leistungen“ auf Sachkonten mit folgenden Bezeichnungen zu buchen:

- Ausflüge Kitas und Schulen BuT
- Mehrtägige Fahrten Kitas und Schulen BuT
- Schulbedarfspaket BuT
- Schülerbeförderung BuT

Bundeskindergeldgesetz und Wohngeld

Die Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen sind ausschließlich 2011 im Produkt 351X „Sonstige soziale Hilfen und Leistungen“ zu buchen.

Erträge / Einzahlungen

- Erstattung von der Region BuT
- Rückzahlung gewährter Hilfen BuT

Aufwendungen / Auszahlungen sind aus der Kontenunterart 4339 bzw. 7339 „Sonstige soziale Leistungen“ auf Sachkonten mit folgenden Bezeichnungen zu buchen:

- Ausflüge Kitas und Schulen BuT
- Mehrtägige Fahrten Kitas und Schulen BuT
- Schulbedarfspaket BuT
- Schülerbeförderung BuT

Um ein Nebeneinander an unterschiedlichen Buchungsstellen/HHST zu vermeiden, wird vorgeschlagen, **einheitliche** Buchungsstellen/HHST für die 4 BuT-Leistungen zu verwenden, die als Geldleistung gezahlt werden. Hierzu wurden die bestehenden Buchungsstellen der Kommunen in OK.Sozius SGB XII überprüft und Vorschläge für mögliche Buchungsstellen der Doppik-Kommunen in der beigegeführten Excel-Tabelle zusammengestellt. Die 3 Kommunen, die noch nicht auf die Doppik umgestellt haben, werden im nächsten Jahr umgestellt. Für diese Kommunen müssen gesonderte HHST erstellt werden, die auf diesen Sachkonten basieren sollten.

Bei den BuT-Leistungen, die als Gutschein gewährt werden, wird HannIT voraussichtlich pro Leistung fiktive Buchungsstellen/HHST bilden, die wir über einen getrennten Monatslauf verarbeitet werden. Bei diesen BuT-Leistungen werden aber keine Auszahlungen vorgenommen.

Für OK.Sozius ist ein neues Programmpaket zur Abwicklung der BuT- Leistungen angekündigt. Sobald Programmpaket der AKDB vorliegt, werden die Kommunen durch HannIT über die näheren Einzelheiten der programmtechnischen Umsetzung in OK.Sozius SGB XII informieren.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag

gez.
Thomas Heidorn

Anlagen:

Excel-Tabelle HannIT Vorschlag Buchungsstellen BuT (NUR PER ELEKTRONISCHEM VERSAND)

Merkblätter zur Abrechnung von Gutscheinen

Vordruck Lernförderung > Bestätigung der Schule

Heimübernahme

Datenbanken	SGB XII avE	SGB XII ivE	Schulausflüge	Klassenfahrten	Schulbedarfspaket	Schülerbeförderung	Lernförderung	Mittagsverpflegung	Teilhabeleistungen
barsgb	311101.433101 102,103	311101.433201 202,206-210,219	311101.433142 311101.433242	311101.433143 311101.433243	311101.433144 311101.433244	311101.433145 311101.433245	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
bursgb	31100.433100 101	31100.433200 202,203,204,205,206	31100.433142 31100.433242	31100.433143 31100.433243	31100.433144 31100.433244	31100.433145 31100.433245	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
buwsgb	keine Doppik	keine Doppik					fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
garsgb	321-060101.4331601 05,10	321-060101.4332600 02,03,05,12,13	060101.4331642 060101.4332642	060101.4331643 060101.4332643	060101.4331644 060101.4332644	060101.4331645 060101.4332645	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
gehsbg	evtl. 31111.4331011 21,31	evtl. 31111.4332011 2021,2201,2211,2611,2621	31111.4331042 31111.4332042	31111.4331043 31111.4332043	31111.4331044 31111.4332044	31111.4331045 31111.4332045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
hemsgb	keine Doppik	keine Doppik					fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
isesgb	311010.73310000 10,20,30,40	311010.73320000 10,20,40,50	311010.73310042 311010.73320042	311010.73310043 311010.73320043	311010.73310044 311010.73320044	311010.73310045 311010.73320045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
lansgb	311100.433102 05,07	311100.433203 04,05,07,08,12	311100.433142 311100.433242	311100.433143 311100.433243	311100.433144 311100.433244	311100.433145 311100.433245	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
laatzn	3111???7331030 36,38	3111???7332010 2082,2083,2222,2233,2280	3111???7331042 3111???7332042	3111???7331043 3111???7332043	3111???7331044 3111???7332044	3111???7331045 3111???7332045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
lehsgb	31111.433101 102,103	31111.433201 202	31111.433142 31111.433242	31111.433143 31111.433243	31111.433144 31111.433244	31111.433145 31111.433245	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
neusgb	3111000.4331020 30	3111000.4332010, 20,60,70,80,90	3111000.4331042 3111000.4332042	3111000.4331043 3111000.4332043	3111000.4331044 3111000.4332044	3111000.4331045 3111000.4332045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
patsgb	311100.433100 103,104	311100.433201 203,264,265,266,267	311100.433142 311100.433242	311100.433143 311100.433243	311100.433144 311100.433244	311100.433145 311100.433245	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
ronsgb	31111000.433100 2000,3000 31113000.433110	31111000.433200 210,220,230,240	31111000.433142 31111000.433242	31111000.433143 31111000.433243	31111000.433144 31111000.433244	31111000.433145 31111000.433245	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
seesgb	311100.43310100 10,20	311100.43320100 01,02,10,11,12,20	311100.43310142 311100.43320142	311100.43310143 311100.43320143	311100.43310144 311100.43320144	311100.43310145 311100.43320145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
sehsgb	keine Doppik	keine Doppik					fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
sprsgb	31110.43311001 02,03,04,05,06	31110.43321001 03,04,05,06,08,09,10,13	31110.43311042 31110.43321042	31110.43311043 31110.43321043	31110.43311044 31110.43321044	31110.43311045 31110.43321045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
uetsgb	311110.733100	311110.733200,900 311120.733200	311110.733142 311110.733242	311110.733143 311110.733243	311110.733144 311110.733244	311110.733145 311110.733245	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
wedsgb	311010.433100 11,12	311010.433200 201,202,203,204,205	311010.433142 311010.433242	311010.433143 311010.433243	311010.433144 311010.433244	311010.433145 311010.433245	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
wensgb	31110.433100 101,102	31110.433200 202,203,204,205,206	31110.433142 31110.433242	31110.433143 31110.433243	31110.433144 31110.433244	31110.433145 31110.433245	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
wunsgb	311101.4331000 311110.4331000 311111.4332010 311112.4332080 311120.4331000 311130.4331000	311101.4332230 311111.4332000 120,122,123,220 311112.4332080	311130.4331042 311111.4332042	311130.4331043 311111.4332043	311130.4331044 311111.4332044	311130.4331045 311111.4332045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII

Datenbanken	ASYL § 2 avE.	ASYL § 2 ivE	Schulausflüge	Klassenfahrten	Schulbedarfspaket	Schülerbeförderung	Lernförderung	Mittagsverpflegung	Teilhabeleistungen
barsgb	313101.433910 20,30,40,50,60,70,80,90	313101.433911 21,31,41,51,71,81,91	313101.433942	313101.433943	313101.433944	313101.433945	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
bursgb	31300.433900 01,02,03,04,05,06,07,08	31300.433909 10,11,12,13,15,16,17	31300.433942	31300.433943	31300.433944	31300.433945	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
buwsgb	keine Doppik	keine Doppik					fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
garsgb	322-010101.4339101 02,03,04,05,06,07,08,09	322-010101.4339201 02,03,04,05,06,07,08,09	010101.4339142	010101.4339143	010101.4339144	010101.4339145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
gehsbg	evtl. 31311.4331901 11,21,31,41,51,61,71,81	evtl. 31311.4332951 71	31311.4331942	31311.4331943	31311.4331944	31311.4331945	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
hemsgb	keine Doppik	keine Doppik					fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
isesgb	313010.73390000 10,20,30,40,50	nicht vorhanden	313010.73390042	313010.73390043	313010.73390044	313010.73390045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
lansgb	313100.433900 18,08,09,10,13,17	313100.433920 21,22,23,24,25,26,27,28	313100.433942	313100.433943	313100.433944	313100.433945	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
laatzn	3131???7339720 59,00,01,21,30,40,70,85	3131???7339752 60,10,53,55,61,67,80	3131???7339742	3131???7339743	3131???7339744	3131???7339745	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
lehsgb	31310.433902 904,905,906,907,908	31310.433900 901,903,920,921,922	31310.433942	31310.433943	31310.433944	31310.433945	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
neusgb	3130000.4339900 80,10,20,30,40,50,60,70	nicht vorhanden	3130000.4339942	3130000.4339943	3130000.4339944	3130000.4339945	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
patsgb	313100.433903 04,05,06,07,08,09,10,11	313100.433912 13,14,15,16,17,18,19,20	313100.433942	313100.433943	313100.433944	313100.433945	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
ronsgb	31310000.433900,10,20 31312000.433900,10,50	nicht vorhanden	31310000.433942	31310000.433943	31310000.433944	31310000.433945	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
seesgb	313100.43391100 10,20,30,40,41,50,60,70	313100.43392100 20,30,40,41,50,60	313100.43391142	313100.43391143	313100.43391144	313100.43391145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
sehsbg	keine Doppik	keine Doppik					fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
sprsgb	31301.43391001,2,3,4,5 13,14,15,16,21	31301.43391009,10,11,12 17,18,19,20,22	31301.43391142	31301.43391143	31301.43391144	31301.43391145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
uetsgb	313110.733100 313120.733100	313110.733200 313120.733200	313110.733142	313110.733143	313110.733144	313110.733145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
wedsgb	313000.433900 01	313000.433950 51	313000.433942	313000.433943	313000.433944	313000.433945	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
wensgb	31310.433900 , 01 02,03,04,05,06,07,08	31310.433909 , 10 11,12,13,14,15,16,17	31310.433942	31310.433943	31310.433944	31310.433945	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
wunsgb	313101.4339000 313110.4339850 313111.4339000 313112.4339000 313120.4339640 313121.4339640 313122.4339640 313123.4339640	313101.4339660 313110.4339660 313111.4339660 313120.4339660	313111.4339042	313111.4339043	313111.4339044	313111.4339045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII

Heimübernahme

Datenbanken	SGB XII avE		Schulausflüge	Klassenfahrten	Schulbedarfspaket	Schülerbeförderung	Lernförderung	Mittagsverpflegung	Teilhabeleistungen
barsgb			347000.433142	347000.433143	347000.433144	347000.433145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
bursgb	31100.433100 101		34700.433142	34700.433143	34700.433144	34700.433145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
buwsgb	keine Doppik						fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
garsgb	321-060101.4331601 05,10		347-060101. 4331642	347-060101. 4331643	347-060101. 4331644	347-060101. 4331645	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
gehsbg	evtl. 31111.4331011 21,31		34700.4331042	34700.4331043	34700.4331044	34700.4331045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
hemsgb	keine Doppik						fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
isesgb	311010.73310000 10,20,30,40		347000.73310042	347000.73310043	347000.73310044	347000.73310045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
lansgb	311100.433102 05,07		347000.433142	347000.433143	347000.433144	347000.433145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
laatzn	3111???.7331030 36,38		3470???.7331042	3470???.7331043	3470???.7331044	3470???.7331045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
lehsgb	31111.433101 102,103		34700.433142	34700.433143	34700.433144	34700.433145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
neusgb	3111000.4331020 30		3470000.433142	3470000.433143	3470000.433144	3470000.433145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
patsgb	311100.433100 103,104		347000.433142	347000.433143	347000.433144	347000.433145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
ronsgb	31111000.433100 2000,3000 31113000.433110		34701000.433142	34701000.433143	34701000.433144	34701000.433145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
seesgb	311100.43310100 10,20		347000.43310142	347000.43310143	347000.43310144	347000.43310145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
sehsbg	keine Doppik						fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
sprsgb	31110.43311001 02,03,04,05,06		34700.43311042	34700.43311043	34700.43311044	34700.43311045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
uetsgb	311110.733100		347000.733142	347000.733143	347000.733144	347000.733145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
wedsgb	311010.433100 11,12		347000.433142	347000.433143	347000.433144	347000.433145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
wensgb	31110.433100 101,102		34700.433142	34700.433143	34700.433144	34700.433145	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII
wunsgb	311101.4331000 311110.4331000 311111.4332010 311112.4332080 311120.4331000 311130.4331000		347000.4331042	347000.4331043	347000.4331044	347000.4331045	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII	fiktive Buchungsstelle in OK.Sozius SGB XII



Region Hannover

Merkblatt

Hinweise zum Abrechnungsverfahren des Gutscheins für Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

Neue Zukunftschancen für 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche

Bedürftige Kinder und Jugendliche haben einen Rechtsanspruch aufs Mitmachen - bei Tagesausflügen und dem Mittagessen in Kita, Hort und Schule, bei Musik, Sport und Spiel in Vereinen und Gruppen. Das neue Bildungspaket der Bundesregierung unterstützt gezielt 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche, deren Eltern leistungsberechtigt nach dem SGB II sind (insbesondere Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld), Sozialhilfe, den Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen, und eröffnet ihnen so bessere Lebens- und Entwicklungschancen.

Mit dem Bildungspaket können Lernmaterialien und Beförderungskosten bei Besuch einer weiterführenden Schule bezuschusst werden. Eine qualifizierte Lernförderung wird ermöglicht, wenn Kinder und Jugendliche in der Schule nicht mehr mitkommen. Das ist ein großer Schritt zu mehr Motivation, mehr Bildung und mehr Chancen für ihre Zukunft.

Sie sind eine Institution, die Unterricht in künstlerischen Fächern (zum Beispiel Musikunterricht) oder vergleichbare Aktivitäten der kulturellen Bildung anbietet, oder ein Verein aus den Bereichen Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit, der Mitgliedsbeiträge erhebt, oder eine Institution, die Freizeiten anbietet und bekommen einen Gutschein über Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben vorgelegt?

Dann können Sie den Betrag über den der Gutschein ausgestellt ist, bei der Region Hannover geltend machen.

Alles was Sie dazu tun müssen ist den Ihnen durch den Leistungsberechtigten ausgehändigten Gutschein zusammen mit einer Rechnung an die Region Hannover, Team 50.11, Hildesheimer Str. 20, 30169 Hannover zu senden.

Sie erhalten dann umgehend die entstandenen Kosten in maximal der Höhe der auf dem Gutschein angegebenen Summe auf das von Ihnen angegebene Konto überwiesen.



Region Hannover

Merkblatt

Hinweise zum Abrechnungsverfahren des Gutscheins für Lernförderung

Neue Zukunftschancen für 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche

Bedürftige Kinder und Jugendliche haben einen Rechtsanspruch aufs Mitmachen - bei Tagesausflügen und dem Mittagessen in Kita, Hort und Schule, bei Musik, Sport und Spiel in Vereinen und Gruppen. Das neue Bildungspaket der Bundesregierung unterstützt gezielt 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche, deren Eltern leistungsberechtigt nach dem SGB II sind (insbesondere Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld), Sozialhilfe, den Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen, und eröffnet ihnen so bessere Lebens- und Entwicklungschancen.

Mit dem Bildungspaket können Lernmaterialien und Beförderungskosten bei Besuch einer weiterführenden Schule bezuschusst werden. Eine qualifizierte Lernförderung wird ermöglicht, wenn Kinder und Jugendliche in der Schule nicht mehr mitkommen. Das ist ein großer Schritt zu mehr Motivation, mehr Bildung und mehr Chancen für ihre Zukunft.

Sie sind eine gemeinnützige Einrichtung, ein gewerbliche Anbieter oder eine Einzelperson die geeignete Lernförderung anbietet und bekommen einen Gutschein über Lernförderung vorgelegt?

Wenn Sie die im Gutschein näher bezeichnete Lernförderung in geeigneter Weise erbringen können, werden die Kosten von der Region Hannover getragen.

Alles was Sie dazu tun müssen ist den Ihnen durch den Leistungsberechtigten ausgehändigten Gutschein nach Abschluss der Lernförderung zusammen mit einer Rechnung an die Region Hannover, Team 50.11, Hildesheimer Str. 20, 30169 Hannover zu senden.

Sie erhalten dann umgehend die entstandenen Kosten in maximal der Höhe der auf dem Gutschein angegebenen Summe auf das von Ihnen angegebene Konto überwiesen.

Merkblatt

Hinweise zum Abrechnungsverfahren des Gutscheins für Mittagsverpflegung

Neue Zukunftschancen für 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche

Bedürftige Kinder und Jugendliche haben einen Rechtsanspruch aufs Mitmachen - bei Tagesausflügen und dem Mittagessen in Kita, Hort und Schule, bei Musik, Sport und Spiel in Vereinen und Gruppen. Das neue Bildungspaket der Bundesregierung unterstützt gezielt 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche, deren Eltern leistungsberechtigt nach dem SGB II sind (insbesondere Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld), Sozialhilfe, den Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen, und eröffnet ihnen so bessere Lebens- und Entwicklungschancen.

Mit dem Bildungspaket können Lernmaterialien und Beförderungskosten bei Besuch einer weiterführenden Schule bezuschusst werden. Eine qualifizierte Lernförderung wird ermöglicht, wenn Kinder und Jugendliche in der Schule nicht mehr mitkommen. Das ist ein großer Schritt zu mehr Motivation, mehr Bildung und mehr Chancen für ihre Zukunft.

Sie sind eine Schule, eine Kindertageseinrichtung, ein Kinderhort oder ein Caterer der gemeinschaftliche Mittagessen an einer dieser Einrichtungen anbietet und bekommen einen Gutschein über Mittagessen vorgelegt?

In diesem Fall werden die Kosten der Mittagessenverpflegung für den im Gutschein genannten Zeitraum abzüglich eines Eigenanteils den der Leistungsberechtigte zu tragen hat von der Region Hannover getragen.

Dazu müssen Sie den Ihnen durch den Leistungsberechtigten ausgehändigten Gutschein zusammen mit einer Rechnung an die Region Hannover, Team 50.11, Hildesheimer Str. 20, 30169 Hannover senden.

Von der Rechnungssumme muss ein Eigenanteil von 16 € monatlich abgesetzt sein, den Sie wie gewohnt von der Person einziehen, die Ihnen den Gutschein vorlegt.

Sollte der Gutschein einen Zeitraum von mehreren Monaten umfassen müssen sie bei monatlicher Abrechnung jeden Folgemonat eine Kopie des Gutscheins Ihrer Rechnung beifügen.

Sie erhalten dann umgehend die entstandenen Kosten abzüglich des o.g. Eigenanteils auf das von Ihnen angegebene Konto überwiesen.

Bestätigung der Schule

(vom Antragsteller auszufüllen)

Für _____, geboren am _____
(Name, Vorname)

- Ich bin damit einverstanden, dass das zuständige Sozialamt die erforderlichen Daten bei der Schule einholt und entbinde die Lehrerin/den Lehrer von der Schweigepflicht. Die Zustimmung wird freiwillig abgegeben. Ein Widerruf der Erklärung ist jederzeit möglich.
- Nachstehend ist die Bestätigung der/des Fach- bzw. Klassenlehrerin/Klassenlehrers beigefügt.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

(vom Fach- bzw. Klassenlehrerin/Klassenlehrer auszufüllen)

Für die o. g. Schülerin/den o. g. Schüler besteht Lernförderbedarf (Nachhilfe) für

(Unterrichtsfach) _____

in der Klassenstufe _____

für einen Förderzeitraum vom _____ bis _____

in einem Umfang von _____ Stunden wöchentlich monatlich.

Es wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder die Verbesserung des Notendurchschnitts.

(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

- Das Erreichen der wesentlichen Lernziele (im Regelfall die Versetzung) ist gefährdet.
- Im Falle der Erteilung von Nachhilfeunterricht besteht eine positive Versetzungsprognose.
- Geeignete kostenfreie schulische Angebote bestehen nicht.

Werden besondere Anforderungen an die Art der Nachhilfe oder die Qualifikation der Nachhilfelehrerin/des Nachhilfelehrers gestellt?

- Nein Ja, bitte ausführlich begründen:

Für Rückfragen beim Sozialamt:

Ansprechpartner/in ist Frau/Herr

Telefondurchwahl

Aktenzeichen

Ort, Datum

Stempel der Schule

Unterschrift der Lehrerin/des Lehrers